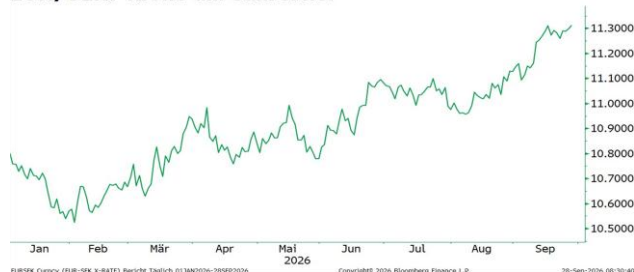


Essen, 28.09.2026

Chart des Tages

EUR/SEK: Krone am Jahrestief



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	25408,64	Citibank Indikator
Future	119,52	Close Vortag
Rendite 10J.	3,62	in Prozent
Vol.	5,26	in Prozent
Öl	107,12	in USD/Barrel Brent
Gold	4173,21	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

[illegible]

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ. Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: In der Woche des US-Arbeitsmarktberichtes
- EUR/SEK: Krone bleibt angeschlagen

EUR/ USD	1,1368	1,1388	JPY	179,27	179,51	CHF	0,9448	0,9468
GBP	0,8587	0,8607	CAD	1,6073	1,6133	SEK	11,2993	11,3233
CNY	7,6181	7,6581	NOK	10,8177	10,8417	PLN	4,3674	4,3874
CZK	24,3060	24,4560	AUD	1,6137	1,6287	NZD	2,0013	2,0163
TRY	55,7591	55,7791	RUB	95,5110	96,1110	ZAR	18,6207	18,7207
HKD	8,8737	8,9737	SGD	1,4539	1,4559	HUF	364,36	369,36
USD/ JPY	157,55	157,78	GBP/USD	1,3224	1,3244	USD/CHF	0,8302	0,8323

EUR/USD: In der letzten Woche bewegte sich das Währungspaar zwischen 1,13 und 1,14. Es gab keine hochbrisanten Konjunkturdaten wie Zinsentscheidungen oder den US-Arbeitsmarktbericht, die für mehr Bewegung hätten sorgen können. Vielmehr hallte die Fed Sitzung vom 16. September noch nach. Bleibt es bei dieser einen Zinserhöhung oder kommt zumindest noch eine Weitere in diesem Jahr von Seiten der Fed hinzu? Die Fantasie auf steigende Zinsen in den USA ist im Moment die treibende Kraft hinter der aktuellen US-Dollar Stärke. Am Freitag konnte der Euro sich zwar leicht erholen und erreichte am Devisenmarkt die Mark von 1,14 wieder. Heute Morgen sieht die Welt aber schon wieder anders aus. Zu Beginn der Woche werden kaum Konjunkturdaten veröffentlicht. Dafür gibt es in dieser Woche ein Datenhighlight, und zwar der US-Arbeitsmarktbericht, der diesen Freitag erscheinen wird und gegebenenfalls dem Währungspaar einen Schub geben kann. Prognosen zufolge sollen 100 Tsd. Stellen außerhalb der Landwirtschaft in den USA geschaffen worden sein. Häufig liegen die veröffentlichten Zahlen jedoch weit von den Prognosen entfernt, sodass es zu einer erhöhten Volatilität kommen kann.

EUR/SEK: Die schwedische Krone wertete im Verlauf des Jahres kontinuierlich ab und notiert aktuell mit 11,31 nur knapp unter den Jahrestiefkursen. Die Krone leidet darunter, dass die Riksbank die Zinsen bisher im Zuge der Ölpreiskrise nicht angepasst hat und die Zinsen seit der letzten Zinssenkung vor gut einem Jahr unverändert bei 1,75 Prozent hält. Die Leitzinsen der großen Volkswirtschaften, vor allem die des Euroraums wurden dagegen angehoben. Auf der Zinssitzung am 4. November könnte sich dies ändern, heißt es am Markt. Die Wirtschaft habe sich stabilisiert und die Inflationsrisiken bleiben hoch, so lauteten zuletzt Aussagen aus der Notenbank. Die am Freitag veröffentlichten Erzeugerpreise zogen deutlich von 6,40 auf 6,80 Prozent an. Diese gelten als Vorläufer für die Verbraucherpreise. Der Devisenmarkt reagiert jedoch kaum auf die Datenveröffentlichung, die Krone profitierte nur kurz und im geringen Umfang von den Zahlen. Da in dieser Woche keine weiteren relevanten Daten erwartet werden, dürfte die Kronen-Schwäche anhalten.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die Woche.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.